



Kirchturm- Sommer 2026 spitzen



Katholische Pfarrgruppe Mainz-Ebersheim + Mainz-Hechtsheim

<https://bistummainz.de/mz-hechtsheim-ebersheim/>



Veriditas

Geistliches & Spirituelles

Diakon Luckas im (Un)Ruhestand	2
Vorstellung Diakon A. Deick	6
Pfarrfest an Fronleichnam	7
„Doch mittendrin ist Gott.“	16
„Würzisch“ Maria Himmelfahrt	17
„Kommt! Bringt eure Last“	18
Geistliches Frauenwochenende	19
Segensgottesdienst für Liebende	20
Lichtblicke zw. Leben & Kreuz	29
Grünkraft	30
Haustiersegnungsgottesdienst	32
Start des Kommunionkurses	33

Pfarrraum Mainz-Süd

Gemeinsam Zukunft gestalten	4
-----------------------------	---

Gemeinde & Ökumene

Ökum. Gottesdienst Kirchenstück	3
Alles anders, alles neu	10
Ökumenische Pilgerwanderung	10
2. ökumen. Kerbegottesdienst	11
Sommerliche Andacht	12
Friedensgebete - kleines Jubiläum	14

Gruppen & Kreise

Fastenessen in St. Laurentius	22
„Lesung“ am Sonntag	24
Neuer Dirigent für Kirchenchor	26
Smartphone-Hilfe in Hechtsheim	27
Adventsfenster 2026 in Ebersheim	28
Vorlese- und Lesesommer	34
Vorlesezeit in der KöB Hechtsheim	36
Verabschiedung Kollmann-Schuch	37
Wir suchen Verstärkung	38

Kindertagesstätten

Stellenanzeige	39
Kindergarten aus Sicht des Kindes	40
Familienfest in der Kita	42
Forscher auf Entdeckungsreise	44

Jugend

Gewürzgurken-Tasting	46
Dreck-Weg-Wochenende	47

Hilfreiches & Termine

Tauftermine	48
Kontakte zur Gemeinde	49
Termine für die nächste Ausgabe	51

Impressum:

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius Hechtsheim, Bergstr. 22.
 Redaktionsteam: Michael Pietz (verantwortlich),
 Annalena Boller, Christa Cambeis, Alexandra Haustein, Christa Hilmes, Rita Knußmann,
 Nathalie Kranich, Matthias Kron, Anja Pietz, Ingrid Resch, Annelore Stein-Hartmann,
 Pfr. Michael Tomaszewski

Die Bilder in diesem Heft der Kirchturmspitzen wurden zur Verfügung gestellt bzw. entnommen
 (soweit nicht anders angegeben) von:

Leo Becker, Lucas Bohle, Roman Brenski, Annabell Debo, Alexander Deick, Kay Freudenreich, Carl Gruhn,
 Alexandra Haustein, Franz Hein, Tanja Gilsdorf, Martina Kollmann-Schuch, Rita Knußmann, Nathalie Kranich,
 Justine Leußler, Annette Meschkat, Annika Müller, Ingrid Resch, Martina Scholz, Irmgard Tapp, Lothar
 Tiator und aus priv. Beständen.

Beiträge bitte an EMail: michael.pietz@web.de
 Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de



Liebe Schwestern und Brüder,

wir haben die dunklere Jahreszeit hinter uns gelassen. Das Blühen der Wiesen und Bäume sowie die Wärme der Sonne erwecken die alten Lebensgeister wieder. Das können wir sowohl in der Natur als auch in uns spüren. Und genau deshalb zieht es einen doch glatt nach draußen. Ins Grüne. In die Natur. Da kann man so richtig genießen und die Seele baumeln lassen.



Denn diese Schönheit spendet nicht nur Freude, sondern auch Kraft. Die sogenannte **Grünkraft (lat. Veriditas)**. Ein Begriff, den Hildegard von Bingen, eine deutsche Mystikerin aus dem 11./12. Jahrhundert, geprägt hat. Vermutlich gar nicht allzu weit weg von hier in Rheinland-Pfalz geboren, hat sie als zehntes Kind ihrer Eltern ihr Leben Gott und der Kirche gewidmet und trat somit in ein Kloster ein. Hildegard war für viele ihrer Zeitgenossen eine Vorreiterin, die neue Denkanstöße gab und viele innovative Impulse setzte. Einer ihrer Forschungsinhalte war eben auch die Grünkraft. Laut ihr steckt in al-

lem, was die Natur zu bieten hat, eine gewisse Kraft, die uns als Menschen nutzen, stärken und heilen kann.

Wir dürfen also Gottes wundersame Schöpfung in dieser Jahreszeit besonders genießen und als Wohltat empfinden. Und gerade für diejenigen, die sich in die Natur begeben wollen, sei es bei einer großen Reise oder einem einfachen Tapeetenwechsel, findet ein Segensgottesdienst für Aufbruch und Neubeginn am **24.06.2026 um 19 Uhr** in St. Pankratius in Hechtsheim statt.

Ihre Pastoralassistentin
 Annika Müller

Diakon Luckas im (Un)Ruhestand

Liebe Gemeinden von Hechtsheim und Ebersheim,

in der letzten Zeit wurde ich öfters angesprochen und gefragt, wie lange ich noch als Diakon bei Ihnen bleibe?

Nun ist eine Entscheidung gefallen. Ich werde zum 31. August 2026 in den Ruhestand gehen und am 13. September 2026 im Gottesdienst in Hechtsheim um 11 Uhr durch den Bischöflichen Beauftragten im Bistum Mainz und im Auftrag unseres Bischofs in den Ruhestand versetzt werden. Ich denke, dass die Entscheidung mit 71 Jahren angebracht und gut für mich ist.

Danach werde ich mich nicht ganz zurückziehen, sondern bleibe noch mit ein paar Stunden in der Woche als Diakon mit besonderer Beauftragung (so heißt das dann offiziell) bei Euch – mit Schwerpunkt in Hechtsheim.

Es wird also keine Verabschiedung geben, sondern nur eine Veränderung meines Dienstes.

Ich freue mich, dass ich noch über den Ruhestand hinaus einige Dienste in der Gemeinde tun kann, so lange mir der Herrgott die nötige Gesundheit gibt und ich im nächsten Jahr mein 40. Weihejubiläum am 6. Juni 2027 mit Euch feiern darf.

An dieser Stelle danke ich für Ihr Vertrauen und bitte um Ihr Gebet.

*Ihr Diakon
Franz Luckas*



Ökumenischer Gottesdienst auf dem Weinfest im Kirchenstück Sonntag, 5. Juli um 14.30 Uhr

Auf der Wiese bei Stand 1 am Zugang Alte Mainzer Straße



Gemeinsam Zukunft gestalten

Das Pastoralkonzept für die neue Pfarrei Hl. Katharina von Siena, Mainz

Zum 1. Januar 2027 wachsen die Gemeinden Ebersheim, Hechtsheim, Laubenheim und Weisenau zur neuen Pfarrei Hl. Katharina von Siena, Mainz zusammen. In einem breit angelegten Beteiligungsprozess wurde dafür ein Pastoralkonzept erarbeitet. Es zeigt, wie Kirche auch in Zukunft nah bei den Menschen, geistlich lebendig und organisatorisch tragfähig gestaltet werden kann. Bewährte Angebote sollen erhalten bleiben, zugleich werden neue Wege eröffnet und die Zusammenarbeit der bisherigen Gemeinden gestärkt.

Im Bereich **Gottesdienst** wurde besonders ausführlich an einer verlässlichen und vielfältigen Feierkultur gearbeitet. Ziel ist es, an allen Kirchorten weiterhin regelmäßige Eucharistiefeiern und Wort-Gottes-Feiern anzubieten. Dafür sollen künftig auch weitere ehrenamtliche Leiterinnen und Leiter für Wort-Gottes-Feiern gewonnen und ausgebildet werden. Neben den klassischen Sonntags-

gottesdiensten sieht das Konzept zahlreiche besondere Formate vor: Familiengottesdienste, Jugendgottesdienste, musikalische Abendloben, Taizé-Gebete, ökumenische Feiern, Gottesdienste in Zeltlagern, Feldgottesdienste sowie spirituelle Angebote an ungewöhnlichen Orten. Auch Segnungsgottesdienste für Paare und Liebende, Gedenkfeiern oder Gottesdienste im Freien werden ausdrücklich genannt. Gleichzeitig sollen örtliche Traditionen, etwa bei Beerdigungen und Trauerfeiern, weiterhin berücksichtigt werden. Zusätzlich werden auch neue Gottesdienstorte wie Kitas, Schulen, Seniorenheime, Gemeindehäuser oder soziale Treffpunkte in den Blick genommen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der **Katechese und Glaubensbildung**. Die Vorbereitung auf Erstkommunion, Firmung und andere Sakramente soll weiterhin verlässlich stattfinden, zugleich aber zeitgemäßer, lebensnäher und flexibler gestaltet werden. Für Kinder und Jugendliche sind neue Wege vorgesehen, die Glauben erfahrbar machen und stärker an ihrer Lebens-

welt anknüpfen. Für Jugendliche wird beispielsweise auch über gemeinsame Firmgottesdienste mehrerer Pastoralräume nachgedacht, ergänzt durch Feiern vor Ort. Gleichzeitig betont das Konzept, dass Glaubensbildung nicht mit der Jugend endet: Erwachsene sollen verstärkt Angebote finden wie Bibelgespräche, Glaubenskurse, Meditation, Exerzitien, Austauschgruppen, thematische Gesprächsabende oder einfache Begegnungsformate wie Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst. Ziel ist eine Katechese, die Menschen jeden Alters begleitet, Fragen zulässt, Glauben vertieft und Gemeinschaft stärkt. Damit Angebote besser gefunden werden, sollen sie künftig übersichtlich im Pfarrbrief und auf der Homepage gebündelt veröffentlicht werden.

Im Bereich **Kinder, Jugend und Familien** setzt das Konzept auf den Erhalt der starken Jugendarbeit in allen Gemeinden. Zeltlager, Gruppenstunden, Messdienerarbeit und offene Treffpunkte sollen bestehen bleiben und stärker vernetzt werden. Familien sollen durch alltagsnahe Angebote, bessere Informationen und digitale Hilfen unterstützt werden.

Die **Sozialpastoral** nimmt besonders Menschen in schwierigen Lebenssituationen in den Blick. Geplant sind stärkere Kooperationen mit Caritas und anderen Partnern, Besuchsdienste, Nachbarschaftshilfe, Angebote für ältere Menschen, Unterstützung für Geflüchtete sowie niedrigschwellige Beratungsangebote – auch digital. Bestehende soziale Kirchorte wie das Netzwerk Weisenau oder der kreuzpunkt im Viertel sollen erhalten bleiben. Feste und Begegnungen der Menschen in den Gemeinden und auf Pfarreebene werden aufeinander abgestimmt bzw. vernetzt.

Auch die **Öffentlichkeitsarbeit** wird neu aufgestellt. Ein gemeinsamer Pfarrbrief, eine zentrale Homepage, regelmäßige Kirchenzettel, moderne Kommunikationswege und ein einheitlicher Auftritt sollen dafür sorgen, dass Informationen künftig leichter zugänglich sind und alle Menschen zuverlässig erreicht werden.

So entsteht Schritt für Schritt eine neue Pfarrei, die Bewährtes bewahrt, Neues wagt und gemeinsam Kirche für morgen gestaltet.

Alexandra Haustein

Vorstellung Diakon Alexander Deick

Liebe Schwestern und Brüder im Pastoralraum Mainz-Süd,

ich freue mich sehr, ab August ein Jahr bei Ihnen verbringen zu dürfen!

Bevor wir uns bald persönlich kennenlernen, stelle ich mich hier kurz vor: Mein Name ist Alexander Deick, ich bin in Mainz geboren und in Nackenheim aufgewachsen – ich komme also aus der Gegend. Seit meinem Eintritt in das Priesterseminar 2018 hat meine Ausbildung an verschiedenen Orten stattgefunden: Nach Etappen in Freiburg, Mainz und Glasgow habe ich die letzten drei Jahre meines Theologiestudiums an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom verbracht. Mit meiner Diakonenweihe am 18. April geht für mich nun die pastoral-praktische Phase meiner Ausbildung so richtig los.

Ich hoffe, dass wir in diesem Jahr gemeinsam im Glauben und in der Liebe wachsen – und nicht zu selten herzlich lachen.

Ich hoffe, dass ich von Ihnen ler-



nen kann, wie man im Heute ein lebendiges Gemeindeleben gestaltet – auch in der neu gegründeten Pfarrei.

Und schließlich hoffe ich, mit Ihnen zusammen über das Wirken des Heiligen Geistes in der Kirche zu staunen – im Kleinen wie im Großen.

Möge Gott unsere gemeinsame Zeit und jede Begegnung segnen.

Ich bitte um Ihre Begleitung im Gebet – und grüße Sie alle herzlich!

Alexander Deick
Diakon

Pfarrfest an Fronleichnam in Ebersheim

Gewünscht hatten wir uns ein Sommerfest bei strahlendem Sonnenschein im Schatten der Kirche, den Bäumen und den Sträuchern in unserem schönen Pfarrgarten! Soweit das Wunschdenken, aber leider hatte das Wetter etwas Anderes mit uns vor. Wegen eines länger anhaltenden starken Regenschauers musste der Gottesdienst auf dem Weedenplatz unterbrochen und in der Kirche fortgesetzt werden. Sehr schade, aber eine sehr gute spontane Lösung.

Danach war es (vorerst) mit dem Regen vorbei und wir konnten, wie geplant, umrahmt von den Klängen unseres Kirchenmusikvereins Lyra, das Fest mit dem Mittagessen, das fleißige Helfende am Essenstand und am Salatbuffet (hier haben die Mitglieder des Kirchenchors vielfältige Salatkreationen präsentiert) vorbereitet und zubereitet haben, starten.

Den Durst konnten alle Feiernende sowohl an unserem Wein- und Getränke- als auch am Bierstand löschen. Wer durstig war und Lust



auf etwas Anderes als Wein und Wasser etc. hatte, war bei unserer Jugend am Bierstand und später mit der großen Auswahl an Cocktails genau richtig.

Den „süßen Deckel“ zum Nach-tisch oder zur Kaffeezeit gab es wieder am überwältigenden Kuchenbuffet der Landfrauen. Dazu haben ganz viele fleißige Bäckerinnen und Bäcker ihre Backkünste eingebracht. Unser Kindergarten ergänzte das Angebot durch leckere frisch gebackene Waffeln.

Bei guter Feierlaune saß man gemütlich zusammen und kam mitei-

inander ins Gespräch. Für die Kinder und ihre Familien gab es ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm, ausgedacht und gestaltet von unseren Messdienerinnen und Messdienern. Auch die Kindergartenkinder hatten in diesem Jahr wieder ihren großen Auftritt. Die Hüpfburg, seit Jahren fester Bestandteil des Festes und sehr beliebt, war auch wieder dabei.

Für alle Interessierten wurde eine Orgelführung angeboten, bei der die Gelegenheit bestand, selbst eine kleine Melodie auf der Orgel zu spielen. Außerdem konnten in der Kirche Filmvorführungen an-



gesehen werden. Alle Bücherbegeisterten und Leseratten lockte ein Bücherflohmarkt in unserer Kirche an.

Ein weiterer starker Regenschauer am späteren Nachmittag ließ unser Fest leider frühzeitig zu Ende gehen. Dennoch ist abschließend zu sagen, dass das schlechte Wetter der guten Stimmung keinen Abbruch getan hat und ganz viele Ebersheimerinnen und Ebersheimer zusammen gefeiert haben. Auch der Himmel zeigte sich zufrieden und schickte zum Abschluss einen wunderschönen Regenbogen.

Wir danken allen, die sich auf vielfältige Weise bei der Vorbereitung und Gestaltung des diesjährigen Pfarrfestes engagiert haben und es so möglich gewesen ist, unsere Gemeinschaft zu feiern. Ohne euch alle wäre das alles nicht zu leisten gewesen.

*Für den Pfarrfestausschuss
Ingrid Resch*



Alles anders, alles neu

Unter diesem Titel stand der Gesprächsabend mit Pfarrerin Sabine Feucht-Münch am 18.03.26, zu dem der Ökumenische Arbeitskreis eingeladen hatte. Wir alle kennen dieses Lebensgefühl, dass sich alles verändert (und gefühlt immer schneller). Im Laufe unseres Lebens wird uns immer wieder abverlangt, neu anzufangen. Ob persönlich, beruflich, gesellschaftlich oder in den Kirchen – verschrecken mich diese Veränderungen oder sehe ich sie als Chance? Mit Sabine Feucht-Münch diskutierten die Gäste des Abends, ob sie gut zurechtkommen mit Veränderungen oder eher nicht. Bleiben wir

gerne in unserer gewohnten Komfortzone oder sind wir neugierig und mögen neue Impulse?

Die Bibel spricht nicht von Veränderungen, sondern vom Neuanfang. Mit 75 Jahren hat Abraham noch eine Zukunft. Er wird gesegnet, er soll ein Segen sein, alle Völker sollen gesegnet werden.

Gott sagt nicht, es wird Dir nichts passieren auf Deinem Weg. Gott sagt, egal was passiert, bleibt mein Segen. Das ist doch ein hoffnungsvoller Zuspruch, der Vertrauen in die Zukunft geben kann: Auch heute und morgen geht Gott mit.

Annette Meschkat

Ökumenische Pilgerwanderung

Für den **04. Oktober 2026** lädt der Ökumenische Arbeitskreis ein zu einer Wanderung durch die herbstlichen Weinberge in Ebersheim unter dem Titel „Bunt sind schon die Wälder“.

Details, wie Treffpunkt und Wanderroute, werden noch erarbeitet und zu gegebener Zeit per Plakat und via Kirchenzettel veröffentlicht. Annette Meschkat und Angelika Schüssler-Zabel freuen sich auf viele Gäste!

Telefonische Voranmeldung unter der Rufnummer 06131 / 62 99 555 ist zwingend erforderlich.

Annette Meschkat

2. ökumen. Kerbegottesdienst

Herzliche Einladung zu unserem 2. ökumenischen Kerbegottesdienst auf dem Kerbeplatz

Bald ist es wieder soweit! Am zweiten Wochenende im September feiern wir Kirchweih in Ebersheim. Unser Kerbegottesdienst findet in diesem Jahr zum dritten Mal auf dem Kerbeplatz und zum zweiten Mal dort zusammen mit der evangelischen Gemeinde als ökumenischer Gottesdienst statt. Wir freuen uns sehr, dass wir im vergangenen Jahr solch große Zustimmung dazu gefunden haben und in diesem Jahr wieder alle zusammen am Kerbesonntagmorgen draußen vor der Töngeshalle feiern können.

Wir laden herzlich zum Mitfeiern ein und bitten Sie, sich jetzt schon diesen Termin vorzumerken:

Sonntag, 13. September 2026, 10:00 Uhr.

Und da wäre noch die Wetterfrage: wie immer bei unseren „Außenveranstaltungen“ gehen wir selbstverständlich davon aus, dass wir trockenes Wetter haben werden. Wenn das ausnahmsweise einmal nicht der Fall sein sollte, findet der ökumenische Gottesdienst in unserer Kirche St. Laurentius statt.

*Für den Pfarrgemeinderat St. Laurentius,
Ingrid Resch*



Sommerliche Andacht in Zornheim

Über 40 Gäste füllten die Weinbergskapelle und feierten Schöpfung, Musik und Gemeinschaft.

Bei schönem Sommerwetter fand am Sonntag, 3. Mai 2026, die Andacht in der Weinbergskapelle in Zornheim statt. Mehr als 40 Besucherinnen und Besucher kamen zusammen - die Kapelle war „voll bis auf den letzten Platz“ und darüber hinaus.

Die Andacht wurde von Pfarrerin Violetta Gronau, Pastoralreferentin Alexandra Haustein und dem Ökumene-Ausschuss Ebersheim gestaltet. Die vorgetragenen Texte luden dazu ein, die Schöpfung bewusst wahrzunehmen und dankbar zu achten.

Im Mittelpunkt stand der Sängersong des heiligen Franz von Assisi, dessen Worte auch heute



nichts von ihrer Aktualität verloren haben. Sie erinnern daran, die Welt als Geschenk zu sehen und Verantwortung für ihren Erhalt zu übernehmen.

Musikalisch wurde die Andacht durch Taizé-Gesänge wie „Laudate omnes gentes“ und „Laudate Dominum“ sowie „Laudato si“ und durch eine Interpretation von „Fratello Sole, Sorella Luna“, gesungen von Andrea Bocelli, stimmungsvoll begleitet.

Im Anschluss lud das Team zur Begegnung am Weinpavillon ein - ein gelungener Ausklang eines rundum schönen Nachmittags.

Ralph Zimmermann



Friedensgebete - ein kleines Jubiläum

Am frühen Morgen des 24.02.2022 begann Russland mit Luft- und Raketenangriffen den Krieg gegen die Ukraine. Von mehreren Seiten marschierten Truppen in das Land ein. Russlands Präsident Wladimir Putin sprach von einem „militärischen Spezialeinsatz“. Die Ukraine sollte „entnazifiziert“ und die russischsprachige Bevölkerung geschützt werden.

Ein Krieg in Europa, quasi direkt vor der eigenen Haustür. Und er endete leider nicht innerhalb von wenigen Wochen oder Monaten. Das machte nachdenklich, auch den Ökumenischen Arbeitskreis. Die Idee eines regelmäßigen Friedensgebetes wurde im Herbst 2022 geboren und seit April 2023 alle drei Monate umgesetzt. Nicht nur für die Menschen in der Ukraine, sondern für alle Opfer von Krieg und Gewalt wird gebetet. Und Krisenherde gibt es immer noch (zu) viele auf der Welt!

Ein engagierter Vorbereitungskreis trifft sich je Friedensgebet dreimal zur intensiven Vorbereitung. Jeder



Abend wird unter ein eigenes Thema gestellt. So gab es bereits die Themen Unfrieden in Familien, sozialer Frieden, Versöhnung, Europäische Union und Europawahl, Ressourcenknappheit am Beispiel Wasser, Genfer Flüchtlingskonvention, Friedensjournalismus, Frieden mit der Natur, wie Reisen zum Frieden beitragen kann, Friedensstifterinnen und Friedensstifter, Verteidigung und Einsatzgebiete der Bundeswehr sowie Familien im Krieg und Kindersoldaten.

„Beten für den Frieden – was soll das bringen?“ Haben wir beim ersten Friedensgebet gefragt. Gebete sind für uns Gespräche mit Gott. Wir sprechen mit Gott und bitten ihn darum, uns dabei zu helfen, richtig, d. h. in seinem Sinne, zu handeln. In unseren Gebeten überprüfen wir, ob unser Denken und Handeln dazu führen, seine Botschaft für alle Menschen lebendig und real werden zu lassen.

Am 19.04.2023 stellten wir uns die Fragen:

- Soll ich dafür sein, dass Gas und Öl nicht mehr von Russland abgenommen werden? Obwohl dies eventuell bedeuten würde,

dass Deutschland in die Rezession rutscht, es zu Arbeitslosigkeit und zu Engpässen bei der Versorgungssicherheit kommt?

- Soll ich dafür argumentieren, die Freiheit aufzugeben, auf deutschen Autobahnen so schnell zu fahren, wie ich möchte?
- Soll ich darauf verzichten, in den Urlaub zu fliegen?

Sie merken schon: Auch heute (nach dem Ausbruch der kriegerischen Handlungen zwischen dem Iran und den USA) stellen wir uns genau dieselben Fragen. Und damit bleibt es notwendig, die Reihe der Friedensgebete fortzusetzen.

So lädt der Ökumenische Arbeitskreis ein zum Friedensgebet:

15.07.2026 um 18 Uhr in die Marienkapelle

14.10.2026 um 18 Uhr zur dann 15. Ausgabe ins evangelische Gemeindezentrum

Wir freuen uns auf Sie!

Annette Meschkat

„Doch mittendrin ist Gott.“

Kreuzwegandachten an Sonntagen in der Fastenzeit haben in Ebersheim eine lange Tradition. Unterschiedliche Gruppen und Kreise haben in der Vergangenheit zu verschiedensten Themen Kreuzwege gestaltet und somit dazu beigetragen, diese Andachtsform in der Gemeinde zu erhalten und weiterzutragen. In diesem Jahr betete die Rosenkranzgruppe am 8. März den „Kreuzweg der Märtyrer und Glaubenszeugen“.

Für den Sonntagabend des 15. März bereiteten und gestalteten Mitglieder unseres Pfarrgemein-



rates die Kreuzwegandacht „Doch mittendrin ist Gott“. Die insgesamt 14 Stationen des Kreuzweges Jesu wurden in Kontext zu den Ängsten und Nöten unserer Zeit gesetzt.

Hunderttausende von Menschen auf der ganzen Erde leiden jeden Tag an den Folgen von Krieg, Gewalt, Verfolgung, Angst, Terror und Naturkatastrophen.

Auch in unserem näheren Umfeld entdecken wir das Leid der Menschen: durch Missbrauch der Medien, in der Arbeitswelt, durch Ignoranz und Ausgrenzung durch andere, Sorgen durch Schicksalsschläge, schwere Krankheiten, die Beschwerden des Alters und die Trauer um den Verlust von lieben Menschen. Hier sind wir alle aufgefordert, offene Augen und offene Ohren für die Sorgen und Nöte der Menschen zu haben und dort einzugreifen, wo Hilfe und Unterstützung nötig ist, zu helfen, das schwere „Kreuz“ ein wenig leichter zu machen – in allem Leid, denn: mittendrin ist Gott.

*Für das Vorbereitungsteam
Ingrid Resch*

„Würzwisch“ an Maria Himmelfahrt

An vielen Orten ist der alte Brauch noch nicht vergessen, am Hochfest Maria Himmelfahrt (15. August) einen „Würzwisch“ mit in den Gottesdienst zu bringen, wo er gesegnet wird.

Dieser Brauch geht bis ins 10. Jahrhundert zurück: der Mensch erfleht mit der Fürbitte Mariens von Gott, dem Schöpfer der Erde, heilende, gesundheitsbedingte und frohmachende Kräfte der Natur.

Das Segensgebet lautet:

Allmächtiger Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde, nach deinem Willen bringst die Erde Früchte hervor für Mensch und Tier. Sie dienen den Gesunden zur Nahrung und den Kranken zur Heilung.

Segne Herr, diese Kräuter. Schenke den Menschen, die auf deine Güte vertrauen, Gesundheit des Leibes und der Seele. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Dass diese Segnung am Fest Maria Himmelfahrt stattfindet, betont die Verbindung zwischen Maria, der Muttergottes, und Blumen und Früchten. Auf Bildern haben die Maler Maria mit Blumen darge-

stellt: Maria im Rosenhaag, Viele Blumen tragen ihren Namen: Muttergottesgläschen, Marienraute, Frauenschuh, Marienblümchen, Frauenmantel, Marienklees, Maria-Bettstroh usw..

In vielen Legenden hat man beschrieben und in Liedern und Gedichten besungen, wie alles Blühende, Heilende und Schöne ihr zugehört. Nach der alten Erzählung ist selbst ihr Grab mit Blumen gefüllt. Kindlich und schlicht war Maria für die gläubigen Menschen als jungfräuliche Mutter unseres Erlösers das Symbol für Leben, Gesundheit und Schönheit.

Folgende Kräuter und Pflanzen gehören in den Würzwisch:

Sauerampfer, Wegwarte, Johanneskraut, Arnika, Wiesenknopfs, Tausendgüldenkraut, Baldrian, Melisse, Kamille, Salbei, Pfefferminze, Walnusszweig, Königskerze, Thymian, Scharfgarbe, Rainfarn, Kornähren und Haselnusszweig.

Viel Spaß und Freude beim Kräutersammeln und bleiben Sie alle behütet und gesund.

Ihr Diakon Franz Luckas

„Kommt! Bringt eure Last“ Weltgebetstag 2026

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Dank der Ölindustrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt. Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilten wir zum Weltgebetstag 2026 mit den christlichen Frauen aus Nigeria – in Gebeten, Liedern und berührenden

Lebensgeschichten. Am Freitag, den 6. März 2026, feierten wir in der evangelischen Kirche Ebersheim Gottesdienst unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last.“ Das ökumenische Vorbereitungsteam hatte viel Arbeit in die Vorbereitung der Gottesdienste und einen schön gestalteten Gottesdienstraum gesteckt und ein leckeres landestypisches Buffet zubereitet. Deshalb sind wir sehr stolz und glücklich, dass wir mit über 30 Personen diesen Abend in schöner Atmosphäre mit angeregten Gesprächen verbringen und uns am Ende des Tages über einen Spendenbetrag in Höhe von 313,00 € freuen durften.

*Für das Vorbereitungsteam
Anne Schaar und Ingrid Resch*



Liebe Frauen des Pastoralraums Mainz-Süd,
wir laden ein zum
Geistlichen Frauenwochenende
mit dem Titel
„Herr, wie ein Baum, so sei vor Dir mein Leben“

So heißt auch ein Gedicht des Frankfurter Pfarrers und Dichters Lothar Zenetti (1926 -2019). Der Baum wird darin zum Bild für unser Leben: verwurzelt in Gott, standhaft und zugleich beweglich, gewachsen und gezeichnet und immer wieder neu aufgerichtet zu Lebendigkeit und Hoffnung.

In der waldreichen Umgebung des Klosters Marienstatt wollen wir uns Zeit zum Durchatmen, für Begegnung, Stille und Gebet nehmen. Gemeinsam erkunden wir das Symbol des Baums in der Bibel und fragen, welche Bedeutung diese Bilder für unser eigenes Leben haben.

Wir freuen uns auf ein Wochenende voller Gemeinschaft und Besinnung und auf jede Frau, die sich mit auf den Weg macht
vom 20. bis 22. November 2026
in die Zisterzienserabtei Marienstatt im Westerwald.

Geleitet wird das Wochenende von Marion Seitz und Angelika Schüßler-Zabel. Die Kosten belaufen sich auf 230 €. Die Mindestteilnehmerinnenzahl liegt bei 9 Personen. Es stehen Einzelzimmer mit Vollverpflegung zur Verfügung.

Die Anmeldeformulare liegen ab 19. Juni 2026 in den Kirchen des Pastoralraums, im Gemeindehaus Hechtsheim und im Pfarrbüro Hechtsheim aus.

Anmeldeschluss ist Freitag, der 21. August 2026.

Nähere Infos sind erhältlich bei
Angelika Schüßler-Zabel (angelika.schuessler@gmx.de).

Segensgottesdienst für Liebende - „Alle sind willkommen an diesem Ort“

Am 26. Februar 2026 versammelten sich zahlreiche Paare, Freund:innen und Liebende in St. Pankratius Hechtsheim zum Segensgottesdienst für Liebende. Um 19 Uhr begann die Wortgottesfeier in einer stimmungsvoll gestalteten Kirche – mit Taizé-Kreuz, Regenbogen, Narzissen und Kerzenlicht als sichtbare Zeichen für Hoffnung, Vielfalt und neues Leben.

Bereits im Eröffnungslied „Da wohnt ein Sehnen“ wurde spürbar, was viele an diesem Abend verband: die Sehnsucht nach Nähe, Vertrauen und einem Gegenüber. In der Hinführung wurde deutlich: Dieser Gottesdienst war offen für alle – für Paare, für Suchende, für Menschen, die miteinander unterwegs sind oder es gerne wären.

Die Lesung aus dem Epheserbrief („Führt euer Leben in Liebe...“) stellte die Einladung in den Raum, sich im Geist erneuern zu lassen und Liebe konkret zu leben – gütig, barmherzig, vergebend.

Ein besonderer Moment war die gesungene Verkündigung „All Are

Welcome“, gestaltet als Wechsel von englischem Gesang und deutscher Textübertragung. Zwischen den Strophen schufen instrumentale Zwischentöne und eine ruhige Atmosphäre Raum zum Nachklingen. Die wiederkehrende Zusage „Alle sind willkommen an diesem Ort“ wurde so zum geistlichen Leitmotiv des Abends.

In der Segenslitanei „Füreinander zum Segen werden“ antwortete die Gemeinde immer wieder: „Werden wir zum Segen!“ – durch zärtliche Gesten, durch Verzeihen, durch Standfestigkeit, durch gemeinsames Beten und Singen. Liebe wurde dabei nicht romantisch verklärt, sondern als alltägliche, mutige und manchmal auch herausfordernde Entscheidung sichtbar.

Ein Gesprächsimpuls lud die Paare ein, miteinander ins Gespräch zu kommen:

Wann sind wir einander in letzter Zeit Segen gewesen?

Und was darf – mit Gottes Segen, symbolisiert durch Blumensamen als Give-away – wachsen oder gestärkt werden?

Höhepunkt des Abends war die persönliche Segnung. Paare und Einzelpersonen konnten einzeln nach vorne kommen – still oder mit Handauflegung. Die Zusage lautete:

„Gott segne eure Liebe.
Er stärke, was euch verbindet,
tröste, was euch verletzt,
und begleite euch auf euren Wegen.“

Im Anschluss klang der Abend bei einem kleinen Sektempfang in lockerer Atmosphäre aus. Viele blieben noch, kamen ins Gespräch und stießen miteinander auf das Leben und die Liebe an.

Der Segensgottesdienst machte erfahrbar: Liebe braucht Raum, Zeit – und Segen. Und Kirche kann ein Ort sein, an dem genau das gefeiert wird.

Alexandra Haustein



Fastenessen in St. Laurentius

Mit der diesjährigen Misereor-Fastenaktion gab es im Ebersheimer Pfarrzentrum wieder ein Fastenessen, wobei der Begriff ein bisschen irreführend ist, gab es doch vier ausgesprochen leckere Kartoffelsuppen. Die Zutaten wurden von Klein's Kartoffelmanufaktur gespendet und in den heimischen Küchen nach bewährten Hausrezepten zubereitet. Im Grunde handelte es sich um ein Kartoffelsuppen-Tas-



ting mit Pfiff. Alle Gäste, es waren ca. 35, waren sehr begeistert und die Köchinnen und Köche mussten so gut wie keine Reste wieder mit nach Hause nehmen. Kurz: Es hat allen sehr gut geschmeckt.

Insgesamt war die Stimmung sehr gut und es haben sich viele Gespräche ergeben. So manche oder mancher konnte dabei Menschen aus der Gemeinde kennenlernen, mit denen bislang wenig Kontakt bestand. Außerdem wurde sogenanntes Solibrot nach einem Rezept von Misereor angeboten, Rezepte zum Nachbacken ausgelegt und um Spenden gebeten – getreu dem Mi-



sereor-Motto „Backen. Teilen. Gutes tun“. Nicht nur die Anwesenden konnten ihren Hunger stillen; sondern auch mit der beachtlichen Spendensumme von 270 € wird das diesjährige Misereor-Projekt in Kamerun „Hier fängt Zukunft an“ unterstützt.

Natürlich wurde die diesjährige Misereor-Fastenaktion vorher in einem lebendig gestalteten Familiengottesdienst unter Beteiligung der Erstkommunionkinder vorgestellt und kindgerecht ausgestaltet, werden doch die Spenden für die Finanzierung der Ausbildung von Jugendlichen in Kamerun eingesetzt.

Dabei durfte die Band Kirchentöne St. Laurentius nicht fehlen, die in großer Besetzung den Gottesdienst gewohnt schwungvoll musikalisch umrahmt hat.

Allen, die an dieser Fastenaktion mitgewirkt haben, sei ganz herzlich gedankt. Es gilt auch festzuhalten, dass das gesamte Team großen Spaß an dieser Aktion hatte und für die erhaltenen Spenden sehr dankbar ist. Vielleicht haben ja im nächsten Jahr wieder viele Lust und spenden Zeit für die Vorbereitung und Durchführung eines Gottesdienstes sowie des Fastenessens.

*Für das Team
Franz Hein*



„Lesung“ am Sonntag

In der Zeit von 2003 bis 2011, als ich Vorsitzende des Pfarrgemeinderates war, haben wir drei Veranstaltungen ins Leben gerufen: den Kleinkindergottesdienst rund um den Altar – die heutigen „Kirchent-decker“, von jungen Müttern geleitet, den Kirchenkaffee, den von Anfang an Franz Hein organisiert hat, und das Literaturfrühstück. Die Waffeln beim Kirchenkaffee wurden und werden noch immer von unseren Messdienerinnen und Messdienern gebacken. Der Verkaufserlös geht direkt in die Messdienerkasse.

Seit Januar 2011 haben Klara Becker, Monika Malter, Roswitha

Reitz, Marlies Sieber (später ersetzt durch Marianne Lang), Christine Tiator und ich viermal im Jahr zu einem „Literaturfrühstück“ am Sonntag eingeladen. Unsere Zielgruppe waren ältere Menschen und Neubürger. Das Angebot wurde gern angenommen und die Unterhaltung während des Frühstücks war angeregt – es entstanden sogar Freundschaften. Da es für uns Veranstalterinnen, inzwischen um einige Jahre älter geworden, sehr anstrengend war, die Tische für 56 angemeldete Leute aufzustellen, das reichhaltige Frühstück vorzubereiten und danach alles wieder wegzuräumen, das Geschirr zu spü-



len und den Boden zu säubern, sind wir nach der Pandemie nur noch zu einer „Lesung am Sonntag“ (ohne Frühstücksangebot) übergegangen. Inzwischen gibt es aber andere gute Angebote: Einmal im Monat findet der Kaffeetreff St. Laurentius im Pfarrzentrum statt und an jedem letzten Donnerstag im Monat eine Buchvorstellung in der ev. Kirche Zornheim.

Während die anderen ganz oben erwähnten Veranstaltungen weiter-

hin stattfinden, haben wir uns entschlossen, mit der letzten Lesung am Sonntag, dem 26. April 2026, unsere „Lesung am Sonntag“ einzustellen.

Inge Metz, die 2011 als erste Buchvorstellerin begonnen hat, hat zum Abschluss das Buch von Anne Rabe „Die Möglichkeit von Glück“ vorgestellt.

Irmgard Tapp



Neuer Dirigent für den Kirchenchor

Der Kirchenchor St. Cäcilia im Mainz-Hechtsheim freut sich über eine neue musikalische Leitung: Kay Freudenreich übernimmt künftig die Probenarbeit und die musikalische Gestaltung des Chores.

Kay Freudenreich ist Sänger, Gesangspädagoge, Chorleiter und Kulturmanager. Seit 2002 arbeitet er mit Chören und Ensembles unterschiedlichster Art und durfte in dieser Zeit zahlreiche musikalische Projekte, Konzerte und Gottesdienste gestalten.

Seine Arbeit verbindet die Erfahrung als Sänger und Stimmbildner mit der Freude daran, Menschen durch Musik zusammenzubringen.

In seiner Chorarbeit ist ihm wichtig, dass Menschen gerne miteinander singen: mit gesunder Stimme, musikalischer Neugier, einem lebendigen Chorklang und einer wertschätzenden Probenatmosphäre. Kirchenmusik versteht er als etwas Verbindendes — sie begleitet das Gemeindeleben, gibt Gottesdiensten und Festen Klang und



schaft Gemeinschaft über Generationen hinweg.

Neben seiner neuen Aufgabe in Hechtsheim leitet Kay Freudenreich (www.kayfreudenreich.com) unter anderem die Neue Rheingauer Kantorei, den Frauenchor Luna Mainz und den Kirchenchor Ockenheim. Mit dem Kirchenchor Hechtsheim möchte er die gewachsene musikalische Tradition der Gemeinde weiterführen und zugleich neue Impulse setzen.

Wer Freude am Singen hat, ist herzlich eingeladen, den Chor kennenzulernen und bei einer Probe mitzusingen. Chorerfahrung ist willkommen, aber keine Voraussetzung. Entscheidend sind Lust auf Musik, Offenheit und die Freude daran, gemeinsam mit anderen etwas zum Klingen zu bringen.

Bernadette Bubach-Dörr

Kath. Kirchenchor St. Cäcilia
Mainz-Hechtsheim
Kontakt: Carina Bollig,
HandyNr. 0172-7093041

Proben sind immer Dienstags von 19.30 - 21.00 Uhr im Kath. Gemeindehaus Hechtsheim, Georg-Büchner-Str. 1

Smartphone-Hilfe in Hechtsheim

Individuelle Unterstützung bei Problemen mit Smartphone oder Tablet: z.B. Mail, Fotoverwaltung, E-Rezept oder Elektronische Patientenakte, Kennenlernen nützlicher Apps wie Navigation, Nachrichten, Wetter, WhatsApp etc., je nach Wunsch und Bedarf

Nächste Termine jeweils montags von 15 bis 17 Uhr:

13. Juli
10. August
21. September
12. Oktober

Abweichende Termine sind auch möglich

Kontakt: Marlene Grünanger /Digitalbotschafterin
Telefonische Voranmeldung unter 06131 5013801 oder 0157 80419324



Adventsfenster 2026 in Ebersheim Wer macht mit?

Wer hat Lust, sich auch in diesem Jahr wieder an unseren Adventsfenstern in Ebersheim zu beteiligen und somit ein Teil unseres großen Adventskalenders zu werden?

Wenn Sie ein Fenster haben, das von der Straße aus gut zu sehen ist und Lust haben, es zu schmücken und zu beleuchten, dann melden Sie sich bitte bei uns!

Wie jeder Adventskalender soll auch der Ebersheimer aus 24 „Fenstertürchen“ bestehen. Die thematische Gestaltung „Ihres“ Adventsfensters ist Ihnen (fast) freigestellt. Sie sollten nur in irgendeiner Form adventlich/weihnachtlich/winterlich geschmückt sein und die Zahl des „Türchens“ enthalten. Gern können Sie für die Spaziergänger noch einen Impuls, ein Gedicht o. ä. zum Mitnehmen an Ihr Fenster legen. Leuchten sollen die Fenster ab dem entsprechenden Tag bis zum 26. Dezember in der Zeit von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr.

Es wäre schön, wenn wir uns an den vier Adventssonntagen (**29.11., 06.12., 13.12. und 20.12.**) – vor den entsprechenden Fenstern – zum gemeinsamen Hören von Texten, Beten, Singen etc. versammeln könnten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen, in diesem Jahr mitzumachen?? Wenn ja, dann schicken Sie bitte eine E-Mail an: oeffentlichkeit@st-laurentius-ebersheim.de. Ihren Wunschtermin können Sie gern angeben. Er wird, sofern es möglich ist, berücksichtigt. Auch Ihre Fragen beantworten wir gern.

Für das Vorbereitungsteam
Ingrid Resch



Lichtblicke - zwischen Leben und Kreuz

Am 21. März 2026 trafen sich 21 Frauen aus dem gesamten Bistum im „Kreuzpunkt im Viertel“ in der Mainzer Oberstadt zu einem Besinnungstag. Unter dem o. g. Titel nahmen sie sich bewusst Zeit für sich selbst, für innere Einkehr und für den Austausch miteinander. Eingeladen hatten Angelika Schüller-Zabel und Pastoralreferentin Alexandra Haustein, die auch die inhaltliche Gestaltung des Tages übernahm.

Passend zur bevorstehenden Passionszeit stand die Bedeutung des Kreuzes in der christlichen Tradition im Mittelpunkt, doch zunächst begaben sich die Frauen auf Spurensuche nach durchkreuzten Wegen in ihrem eigenen Leben und nach Lichtblicken, die oft erst im Nachhinein deutlich werden.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgte eine Meditation zu Hagars Glaubenszeugnis „Du bist ein Gott, der mich sieht“ und ein kurzer Überblick darüber, wie bekannte Theologinnen das Kreuz interpretierten: Vom Symbol für Leid und Tod über das Sinnbild für die Solidarität Gottes mit den leiden-



den Menschen hin zum Hoffnungszeichen für die Auferstehung. Alle diese Perspektiven mündeten letztlich in der Gewissheit, dass Gott auch im Leiden an unserer Seite bleibt.

In der anschließenden Kreativ-einheit gestalteten die Frauen ihre eigenen Keramikkreuze, bevor sie sich darüber austauschten, wann sie schon einmal mit dem Kreuz gehadert hatten und wann ihnen das Kreuz Halt gegeben hatte.

Um 17:00 Uhr endete der gelungene gemeinsame Tag – und es wird sicherlich nicht der letzte gewesen sein!

Alexandra Haustein

Grünkraft

Zunächst ein kurzes Blitzlicht auf den Begriff, der den Schriften der Hl. Hildegard von Bingen (1098-1179) entstammt.

Hildegard nennt sie mit dem lateinischen Namen „viriditas“ und versteht darunter weit mehr als nur die Farbe Grün.

Für sie ist sie die **schöpferische Kraft, die allen Lebewesen innewohnt** als die Lebensenergie, welche Menschen, Tiere, Pflanzen und Mineralien durchdringt.

Die Grünkraft ist eine **göttliche Kraft** (vgl.: „Kraft aus der Ewigkeit“), eine **heilende, motivierende** Lebensenergie und als solche zugleich eine **geistige** Kraft, die körperliche Gesundheit mit mentaler Klarheit, Kreativität und dem geistigen Leben verbindet.

Ohne die Grünkraft gibt es keine Lebensentfaltung und kein Wachstum. Alle Tugenden (z. B. Tapferkeit, Hilfsbereitschaft ...) auch die christlichen Tugenden wie das Maßhalten („discretio“), die Barmherzigkeit, die Nächstenliebe können ohne sie nicht zur Entfaltung kommen.

Vergleichbar ist sie mit der Kraft des Schöpfergeistes, dem Hl. Geist der christlichen Trinität als dritte göttliche Person, der Geistkraft Gottes, der **LIEBE**.

In der **Balance von Aktivität und Ruhe** kann sich die Grünkraft am besten entfalten.

Die Grünkraft ist universell, allgegenwärtig und dennoch **unverfügbar**.

Bei aller Unverfügbarkeit können wir uns dieser Grünkraft jedoch bewusst werden, uns ihr öffnen und bewusst teilhaben an ihr.

In allen Lebensbereichen können wir mit ihr wachsen in der **LIEBE**, die alle und alles miteinander verbindet.

Christa Cambeis



Grünkraft in der Natur

Bewegung im Wind,
wenn die langen Grannen
der Ähren sich wiegen
wie eine Hand, die sanft über die
Klaviatur eines Klavierflügels
fährt.

Im Hellgrün und Blaugrün
der noch jungen Halme.

Grünkraft im rauschenden Blattwerk
der grünenden Bäume.

In der Wucht aus Lila,
wenn die grünen Wiesen
die Blüten der Blumen tragen.

Aufstrahlend auch im Farbengemisch
der Margeriten aus Weiß und
Gelb mitten im sie umgebenden
Grün der Halme im Gras.

Grünkraft im feinen
und winzig kleinen Schirmchen
der Pustebblume am Wegrand.
Zart und leise.

Grünkraft im spielenden Nachlaufgehoppel
der Hasen im Feld.
Auch im schnellen Wettlaufschritt
der Jungen auf dem asphaltierten
Weg durch das Wiesengrün
um sie her.

Grünkraft als Farbe und Tanz und
Klang. Wer mit ihr klingt und
schwingt, lebt im Einklang mit ihr
göttlich geborgen. Alles verbindende
LIEBE.

FREUDE des Lebens im Hier und
Jetzt.



Haustiersegnungsgottesdienst

Bei strahlendem Sonnenschein und begleitet von Vogelgezwitscher feierte die Gemeinde im Pfarrgarten St. Laurentius am Pfingstmontag einen Haustiersegnungsgottesdienst. Rund 30 Besucher*innen waren gekommen, viele gemeinsam mit ihren Haustieren.

Im Mittelpunkt der Feier stand die Wertschätzung für Gottes Schöpfung und für die Tiere als Mitgeschöpfe Gottes. In der Lesung aus dem Buch Genesis klang immer



wieder der Satz an: „Gott sah, dass es gut war.“ Dieser Gedanke zog sich durch den gesamten Gottesdienst: Tiere sind nicht einfach nur nützlich oder funktional, sondern von Gott gewollt und gesegnet.

Besonders persönlich wurde die Feier dadurch, dass die Besucher*innen eingeladen waren, selbst von ihren Haustieren zu erzählen. Dabei wurde spürbar, welche Bedeutung Tiere für viele Menschen haben – als treue Begleiter, als Trostspender und als Teil des eigenen Lebens.

Im Anschluss an die Ansprache wurden die Tiere einzeln gesegnet. Dabei wurde auch die Verantwortung des Menschen für die Schöpfung in den Blick genommen und an einen achtsamen Umgang mit Mensch, Tier und Natur erinnert.

Nach dem Gottesdienst blieb bei sommerlichem Wetter noch Zeit für einen kleinen Umtrunk und viele gute Gespräche in gemüthlicher Atmosphäre.

Carl Gruhn

Start des Kommunionkurses 26/27

Im Herbst startet wieder ein neuer Kommunionkurs. Dazu werden alle Kinder in den Sommerferien schriftlich eingeladen, die im Jahr 2027 neun Jahre alt werden und in der Regel das dritte Schuljahr besuchen.

Sollte Ihr Kind in den Sommerferien keine Einladung von uns erhalten, können Sie sich auch gerne direkt an unsere Gemeindeferentin Anja Becker wenden, die für die Erstkommunionvorbereitung zuständig ist. Gerne per Mail (anja.becker@bistum-mainz.de) oder per Telefon (06136/43465).

Der Höhepunkt des Kommunionkurses ist die feierliche Erstkommunion. An diesem Tag empfangen die Kinder zum ersten Mal Jesus in Form von Brot und werden damit in die Tischgemeinschaft der Kirche aufgenommen.

In Ebersheim feiern wir das Fest der Erstkommunion am Sonntag, dem 18.04.27, um 11.00 Uhr und in Hechtsheim am Sonntag, dem 25.04.27, um 10.30 Uhr.

Anja Becker



Vorlese- und Lesesommer 2026

Aber wo sind die frechen Lese-monster geblieben, die uns in den letzten 5 Jahren zum Vorlese- und Lesesommer eingeladen haben? Verschwunden!

Der Landeswettbewerb hat neue „Gesichter“. Im KI-Zeitalter sind es Roboter, die vorlesen und lesen (und uns zum Lesen animieren sollen). Eine für uns etwas befremdliche Vorstellung!

Wir freuen uns wie immer auf Kinder und Jugendliche, die neugierig und voller Entdeckerfreude sind, einfühlsam und mutig, fröhlich oder auch mal traurig, eben genauso wie es die kleinen und großen Helden in der Literatur sind.

Ganz sicher haben auch unsere Sponsoren eine solch quicklebende Leserschaft vor Augen, wenn sie unser Engagement mit großzügigen Spenden unterstützen und ein spannendes Buchangebot ermöglichen, das von Kindern und Jugendlichen mit ausgewählt wird, so dass es tatsächlich auch ihren Interessen und Bedürfnissen entspricht.

Danke also an den Gewinnspareverein der Sparda-Bank Südwest, an die Rheinhessen Sparkasse, Fraport, die Mainzer Stadtwerke, die MVB Mainz-Darmstadt und, last but not least, an den Gewerbeverein Ebersheim!

Neu ist nicht nur das Logo, auch im Ablauf hat sich einiges geändert. Kinder und Jugendliche können

ihre gelesenen Bücher wie gewohnt durch kurze Stellungnahmen oder Buchchecks vorstellen, aber auch kreativ präsentieren – beispielsweise mit Collagen, Bastelarbeiten, Lego-Szenen, Audio- oder Videobeiträgen.

Wie immer verlost das Landesbibliothekszenrum nach Abschluss des Vorlese- und Lesesommers unter anderem einen Familienaufenthalt im Europa-Park in Rust mit einer Übernachtung im 4-Sterne Erlebnishotel, eine Switch, ein Hover-Board, einen Rucksack, Spiele und Buchgutscheine.

Neben den Landesgewinnen werden auch wir uns wieder um interessante Preise bemühen, die wir bei unserer Abschlussveranstaltung vor Ort verleihen!

Die Teilnahme am Wettbewerb ist kostenlos. Anmeldungen sind ab sofort in der Bücherei möglich. Anmeldeformulare und weitere Informationen gibt es auch unter:

www.lesesommer.de

Folgen Sie uns bei Instagram unter: [@buecherei_ebersheim](https://www.instagram.com/buecherei_ebersheim)

Kontakt Bibliothek:
KÖB St. Laurentius
Großgewann 2
buecherei@st.laurentius-ebersheim.de

*Für das Büchereiteam
Marie-Luise Lappe*



Vorlesezeit in der KÖB Hechtsheim

In unserer katholischen Bücherei Hechtsheim findet regelmäßig eine besondere Vorlesezeit für unsere jungen Leserinnen und Leser statt. Zu festen Terminen sind Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren herzlich eingeladen, in die Welt der Geschichten einzutauchen. In gemütlicher Atmosphäre werden spannende und liebevoll ausgewählte Kinderbücher vorgelesen. Dabei können die Kinder die Bilder bestaunen, zuhören und sich gemeinsam über das Gehörte austauschen.

Neben dem klassischen Bilderbuch kommen auch besondere Formen des Erzählens zum Einsatz: Ein Erzähltheater oder sogar ein Kasperletheater machen das Zuhören zu einem ganz besonderen Erlebnis. Das haben wir in den letzten Stunden gemeinsam erlebt: Wir haben einen Namen für unseren Lesefuchs gesucht und gefunden. Un-



sere Füchsin heißt nun: Funny. Beim Erzähltheater hat uns „Die kleine Hexe“ verzaubert – und wir konnten ihr helfen, eine gute Hexe zu werden. Die gestalteten Handabdrücke der Kinder zeigen auf einem Plakat: Ich gehöre zum Vorlesekreis dazu. Es wurde gemalt, gerätselt und gemeinsam Musik gemacht.

Zum Abschluss haben die Kinder die Möglichkeit, in der Bücherei selbst zu stöbern und ihre eigene kleine Lesezeit zu genießen.

Hinweis für Eltern und Begleitpersonen: Sie können Ihr Kind gerne im Hintergrund begleiten. Ebenso laden wir Sie herzlich ein, selbst in unserer Bücherei zu schmökern.

Wer hat Lust, beim nächsten Mal dabei zu sein?

Dann kommt einfach vorbei!

Nächster Termin: 22. September 2026 um 17:30 Uhr in der katholischen Bücherei im Gemeindehaus

Martina Scholz

Verabschiedung von Martina Kollmann-Schuch

Die Katholische öffentliche Bücherei Mainz-Hechtsheim verabschiedet Frau Martina Kollmann-Schuch als Teamleiterin der KÖB.

Frau Kollmann-Schuch begann ihre Tätigkeit 2016 in der Bücherei und übernahm 2020 deren Leitung. In ihrer Zeit veränderte sich der Schwerpunkt der Büchereiarbeit. Die verstärkte Inanspruchnahme des Internets senkte die Ausleihquoten für Fachliteratur. Infolge dieser Entwicklung wurde dieser Bereich zurückgefahren und der Bereich Kinderliteratur wurde deutlich erhöht.

Die Zusammenarbeit mit den Kindergärten und den Schulen wurde weiter intensiviert. BibFit, der Bibliotheksführerschein für Kinder, die kontinuierliche Ausrichtung des Lesesommers sowie Vorleseveranstaltungen für Kinder waren weitere Schwerpunkte ihrer Arbeit.



Unter ihrer Leitung erhielt die KÖB Hechtsheim 2025 das goldene und 2026 das silberne Qualitätssiegel Büchereiarbeit der Diözese.

Frau Kollmann-Schuch scheidet aus, weil sie sich neuen beruflichen Herausforderungen stellen wird.

Wir danken Frau Kollmann-Schuch für ihr unermüdliches Engagement und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

*Bernadette Bubach-Dörr
KÖB Hechtsheim*

Wir suchen Verstärkung

Die **Kath.öffentliche Bücherei Mainz-Hechtsheim** sucht engagierte, ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen zur Verstärkung unseres Büchereiteams.

Wir öffnen an 3 Ausleihtagen (So 10.00 - 11.30 Uhr, Di 17.00- 19.00 Uhr, Frei 19.00-20.00 Uhr), gestalten Veranstaltungen wie den Lesesommer, Vorlesestunden, das Literaturfrühstück u.ä., wir kooperieren mit Kindergärten und Schulen.

Neben der Ausleihtätigkeit fallen Arbeiten wie das Aussuchen der Literatur, Einbinden, Registrieren und Katalogisieren neuer Bücher, sowie Büchereistatistik und Buchhaltung an.

Weiterhin braucht auch die Gestaltung unserer Veranstaltungen manpower.

Sollten Sie Freude und Interesse haben, unser Team zu verstärken, sind Sie herzlich willkommen.

Kontakt

Email: koeb-hechtsheim@gmx.de

Telefon: 06131/1444056

Sie können uns auch gerne während der Ausleihzeiten besuchen.

*Bernadette Bubach-Dörr
KÖB Hechtsheim*

Stellenanzeige

Die Katholische Kita St. Laurentius sucht ab Juli 2026 oder später:

einen gelernten Koch (w/m/d) in Vollzeit (39 Wochenstunden)

Wir sind eine zertifizierte Ernährungskita und verpflegen 100 Kinder im Alter von 2 - 6 Jahren zum Mittagessen und Imbiss.

Bei Interesse erhalten Sie alle weiteren Informationen über die Kita-Leitung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Unikathe Kita-Zweckverband im Bistum Mainz

Kita St. Laurentius

Silke Herrmann (Kita-Leitung)

Großgewann 2

55129 Mainz-Ebersheim

Telefon: 06136-42046



Kindergarten aus Sicht eines Kindes

Liebe Kirchengemeinde, wir, die Kinder und Mitarbeiter Kita St. Laurentius, möchten Ihnen die Möglichkeit bieten, in die Welt unserer Kinder einzutauchen. So manche*r wünscht sich, die Welt noch ein weiteres Mal aus der Sicht eines Kindes betrachten zu können. Und wer könnte Ihnen dies besser ermöglichen als ein Kind selbst? Leo wird Sie durch unsere Einrichtung führen und Ihnen die spannendsten und interessantesten Räume und Spielsachen seines Alltags zeigen. Zu diesem Zweck hat er sich unser Tablet geschnappt und für Sie ganz viele Fotos geschossen. Denn bei uns geht es darum, dass die Kinder an allen sie betreffenden Prozessen und Entscheidungen so weit wie möglich partizipieren können!

Herzlich Willkommen im Kindergarten St. Laurentius in Ebersheim!

„Guten Morgen. Schön, dass du da bist Leo!“ – Jeden Morgen werden die Kinder an der Rezeption von uns begrüßt. Nach einer kurzen Verabschiedung von seiner Fami-

lie verschwindet Leo schon in die Oase. „Baybraum“ wird er von Leo liebevoll genannt, denn hier finden die Eingewöhnungen statt und damit bietet er vor allem für die Kinder unter 3 Jahren viel Interessantes. Bei älteren Kindern ist der Bereich allerdings auch sehr beliebt, denn hier kann vom Spielen mit der Eisenbahn über das Kochen in einer Küche bis hin zum Malen am gemeinsamen Tisch alles gespielt werden. Sobald Leos Freunde da sind, geht’s ab zum Frühstück! Aber „nicht alles auf einmal essen, vielleicht kommen wir später nochmal ins Kindercafé und machen ein zweites Frühstück!“

Danach gehen wir gerne nach draußen ins Außengelände oder in den Bauraum, erklärt er mir. „Kommt, wir gehen nach draußen! Der Bus ist frei!“, ruft Leo seinen Freunden zu. „Das ist mein Lieblingsrädchen“, erzählt er mir stolz. „Den Bus und das Skateboard, die mag ich am liebsten!“ Nach ein bis zwei Runden auf dem Bus hört man begeisterte Rufe von Leos Freunden: „Komm in die Nestschaukel! Dann schaukeln wir bis in den Himmel!

Luuuucaaaas, machst du einen Turbostart?“, fragen die Kinder mich. Natürlich gibt es hier noch viel mehr zu entdecken. Den Wald, das Klettergerüst und den Sandkasten, aber die Freunde entscheiden sich erstmal dafür, in den Bauraum zu gehen. „Wollen wir zuerst mit Lego bauen oder mit den Magnetbausteinen?“ Keine leichte Entscheidung, denn mit beidem werden regelrechte Meisterwerke gebaut! Einige Einstürze später und nach langer Konzentration haben sie es geschafft. „Der Turm ist ja größer als ich!“



„Wollen wir nochmal frühstücken gehen?“, fragt Leo nach. Die anderen stimmen ihm zu.

Anschließend geht’s ab in die Höhle im Rollenspielraum. Da verschwinden die Freunde bis sie jemanden fragen hören, „möchte jemand zum Mittagessen kommen?“

Heute gibt es Reis mit Spinatsauce und Gemüsesticks. Jeder der möchte, darf sich an unserem Buffet selbst bedienen. Heute mal den Nachtisch zuerst? Oder doch lieber mit Rohkost starten? Das dürfen die Kinder jeden Tag aufs Neue selbst entscheiden. „Lucas, wann kommt meine Mama?“, fragt Leo mich nach dem Mittagessen. Wir schauen gemeinsam auf die Uhr, schon 14:30 Uhr?? „Lange dauert es nicht mehr“, versichere ich ihm und er geht zufrieden in den nächsten Raum.

Leo würde Ihnen gerne noch so viel mehr aus seiner Welt zeigen. Doch für heute möchte er keine weiteren Bilder mehr machen. Das respektieren wir selbstverständlich! Den Rest zeigen wir Ihnen bei der nächsten Gelegenheit!

Zum Abschluss möchten wir Leo ein riesengroßes Dankeschön für seine Geduld und Offenheit aussprechen! Danke, dass du uns das alles gezeigt hast!

Leo Becker & Lucas Bohle

Familienfest in der Kita St. Pankratius: Ein Ort für die ganze Familie

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)
Unter diesem Gedanken durften wir auch in diesem Jahr wieder ein ganz besonderes Familienfest in unserer katholischen Kita feiern. Bereits zum zweiten Mal haben wir bewusst nicht Muttertag oder Vatertag einzeln in den Mittelpunkt gestellt, sondern die ganze Familie. Denn Familie ist bunt, vielfältig und lebt vor allem von gemeinsamer Zeit miteinander. Früher wurde bei uns fleißig mit den Kindern für Mama gebastelt, während die Väter heimlich un-



terstützt haben. Das hatte seinen Charme – aber inzwischen ist uns wichtig geworden, dass alle gemeinsam schöne Erinnerungen schaffen dürfen. Und genau das war an diesem sonnigen Frühlingstag überall zu spüren.

Nach einem gemeinsamen Singen, bei dem Groß und Klein begeistert mitgemacht haben, wurde es direkt sportlich: Die Eltern durften bei einer Runde „Reise nach Jerusalem“ zeigen, dass nicht nur Kinder schnell einen Stuhl ergattern können. Es wurde viel gelacht – besonders von den Kindern, die ihre Eltern lautstark anfeuerten. Anschließend startete unser großer Stationslauf. Für jede erfolgreich



gemeisterte Station erhielt jede Familie ein Puzzleteil, das am Ende ein kleines gemeinsames Bild ergab – ein schönes Symbol dafür, dass Gemeinschaft nur funktioniert, wenn jeder seinen Teil beiträgt.

Ob beim „Feuerlöschchen“ mit Wasserpistolen, beim wilden Wettrennen mit Stockpferd oder Dino, bei der Schatzsuche im Sandkasten, in der Kinderdisco, beim Raupen-Bastelrennen, beim Familienfoto oder beim Kegeln – überall waren fröhliche Gesichter, stolze Kinder und lachende Eltern zu sehen. Zum Abschluss wurde gemeinsam auf unserem Außengelände gepick-

nickt. Das Buffet, das die Familien mitgebracht hatten, war ebenso vielfältig wie unsere Kita-Gemeinschaft: bunt, liebevoll und einfach lecker.

Als kleine Kita mit drei Gruppen liegt uns eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Familien besonders am Herzen. Solche Tage zeigen uns immer wieder, wie wertvoll diese Gemeinschaft ist. Es war ein Fest voller Wärme, Freude und Miteinander – ganz so, wie wir uns geliebtes christliches Zusammenleben wünschen.

Justine Leußler





Kleine Forscher auf Entdeckungsreise - Experimentierwerkstatt in der Kita

Zweimal im Monat wird die KiTa St. Franziska zur spannenden Forscherwerkstatt. Dann besucht der Hechtsheimer Dr. Otmar Buschmann die Kinder und experimentiert gemeinsam mit kleinen Gruppen zu naturwissenschaftlichen Themen. Der Diplomingenieur für Werkstoffkunde engagiert sich seit vielen Jahren bei ScienceLab e.V. und begeistert Kinder spielerisch für Naturwissenschaften. Unterstützt und gefördert wird das Projekt von der Janson Stiftung.



Die Janson Stiftung wurde aus der Überzeugung gegründet, dass „Bildung Zukunft eröffnet“ und damit ein selbstbestimmtes Leben und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht werden. Sie unterstützt Bildungs- und Erziehungsprojekte für Kinder, Jugendliche und benachteiligte Menschen in verschiedenen

Ländern, um ihnen bessere Entwicklungschancen zu ermöglichen. „Bildung ist die einzige nachhaltige Methode, um Menschen aus der Armut zu helfen.“

Das Projekt begleitet die Kinder durch das gesamte KiTa-Jahr. Dabei steht nicht das Lernen von Fakten im Vordergrund, sondern das eigene Ausprobieren, Beobachten und Entdecken. Die Kinder lernen, Fragen zu stellen und Phänomene aus ihrer Umwelt und der Natur selbst zu erforschen.

Besonders spannend war zuletzt die Forscherstunde zum Thema „Schwimmer im Wasser“. Gemeinsam überlegten die Kinder zunächst, warum Wasser für Menschen, Tiere und Pflanzen so wichtig ist. Anschließend wurde experimentiert: Welche Dinge schwimmen im Wasser – und welche gehen unter?

Mit großer Begeisterung testeten die Kinder Korken, Holz, Schwämme, Steine, Schrauben und Muscheln. Dabei stellten sie fest, dass manche Gegenstände schwimmen, andere sinken und dass die Form

ebenfalls eine wichtige Rolle spielt. Besonders spannend wurde es bei einem Stück Knete. Zunächst sank die Knete sofort. Doch als die Kinder daraus kleine Boote formten, konnte sie plötzlich auf dem Wasser schwimmen. Spielerisch erfuhren die kleinen Forscherinnen und Forscher dabei, warum auch große Schiffe trotz ihres Gewichts schwimmen können.

Zum Abschluss wurde ein kleines Schiff mit Murmeln beladen. Die Kinder beobachteten aufmerksam,

wie das Schiff immer tiefer ins Wasser eintauchte - bis es schließlich sank. Mit viel Freude, Neugier und Begeisterung wurde experimentiert und entdeckt.

Ein herzlicher Dank gilt Herrn Dr. Buschmann für sein langjähriges Engagement und die vielen spannenden Forscherstunden in unserer KiTa St. Franziska. Seit 2010 bereichert er unsere pädagogische Arbeit.

*Tanja Gilsdorf
Erzieherin KiTa St. Franziska*



Gewürzgurken-Tasting

Am 21.03. veranstaltete die Jugend in der Teestube ein ganz besonderes Geschmackserlebnis: ein Gewürzgurken-Tasting. Mit guter Laune wurden zahlreiche verschiedene Gurkensorten probiert, verglichen und natürlich ausführlich bewertet.

Mit dabei waren unter anderem „Knacks die polnische Art“, Spreewald-Gurken in der Sorte Kräuter & Zwiebel, Salz-Dill-Gurken, Cornichons mit Schalotten- und Bärlauchgeschmack, Bio-Gewürzgurken sowie die klassischen Gewürzgurken von Kühne. Außerdem wurden auch exotischere Varianten wie Senfgurken, Honiggurken und Honig-Chili-Gurken verkostet.

Bewertet wurden die Gurken nach verschiedenen Kriterien: Knackigkeit, Geruch, Säure und natürlich dem Gesamtgeschmack.

Am Ende konnte sich die Cornichons Honig-Chili-Gurke knapp den ersten Platz sichern. Direkt dahinter landeten die Kühne-Gewürzgurken, die ebenfalls viele überzeugten. Weniger gut kamen dagegen die Salz-Dill-Gurken an, die im Vergleich die niedrigsten Bewertungen erhielten.

Insgesamt war das Tasting ein sehr lustiger und abwechslungsreicher Abend, der sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Annabell Debo



Dreck-Weg-Wochenende

Am ersten Mai-Wochenende fand in unserem Jugendheim wieder ein erfolgreiches „Dreck-weg-Wochenende“ statt. Es versammelten sich rund 25 Gruppenkinder und Gruleis, um unser Jugendheim wieder auf Vordermann zu bringen.



Besonders im Obergeschoss wurde fleißig gearbeitet. Dort wurden die Räume nicht nur gestrichen und gründlich aussortiert, sondern bekamen auch direkt neue Namen passend zu ihren Farben. Aus dem blauen Raum wurde „Maui“, der grüne Raum heißt nun „Olive“, der rote Raum trägt den Namen „Blueberry“ und der gelbe Raum wurde auf den Namen „Macchiato“ getauft. Kommt gerne vorbei und schaut es euch an!

Auch draußen wurde einiges geschafft: Das Dach wurde geputzt,

im Garten wurde aufgeräumt, Unkraut entfernt und alles wieder ordentlich hergerichtet, sodass das Außengelände nun wieder zum Verweilen einlädt.

Neben der Arbeit kam natürlich auch die Gemeinschaft nicht zu kurz. Zur Stärkung gab es für alle Pizza, bevor es motiviert weiterging. Trotz vieler Aufgaben war die Stimmung über das ganze Wochenende hinweg super angenehm.

Ein großes Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern., Ohne euch hätten wir das nicht geschafft!

Nathalie Kranich



Tauftermine St. Pankratius Hechtsheim

Taufe in der
Kirche St. Pankratius
Bergstraße 43, Hechtsheim

Taufgespräch im Gemeindehaus
Georg-Büchner Str. 1

Tag	Datum	Uhrzeit	Tag	Datum	Uhrzeit
Sonntag	28.06.	15.00	Montag	01.06.	19.00
Samstag	11.07.	14.00	Mittwoch	01.07.	19.00
Sonntag	26.07.	15.00	Montag	13.07.	19.00
Sonntag	09.08.	15.00	Mittwoch	29.07.	19.00
Sonntag	30.08.	15.00	Mittwoch	29.07.	19.00
Samstag	12.09.	14.00	Mittwoch	02.09.	19.00
Sonntag	18.10.	15.00	Montag	05.10.	19.00
Sonntag	08.11.	15.00	Montag	05.10.	19.00
Sonntag	06.12.	15.00	Mittwoch	11.11.	19.00

Tauftermine St. Laurentius Ebersheim

Taufe in der
Kirche St. Laurentius

Taufgespräch im Pfarrzentrum
Großgewann 2

Tag	Datum	Uhrzeit	Tag	Datum	Uhrzeit
Sonntag	21.06.	15.00	Montag	27.04.	19.00
Sonntag	12.07.	15.00	Montag	29.06.	19.00
Sonntag	09.08.	15.00	Montag	27.07.	19.00
Sonntag	13.09.	15.00	Mittwoch	02.09.	19.00
Sonntag	18.10.	15.00	Mittwoch	07.10.	19.00
Sonntag	07.11.	14.00	Mittwoch	07.10.	19.00
Sonntag	06.12.	15.00	Montag	16.11.	19.00

Kontakte zur Gemeinde

Hauptamtliche

Pfarrer Michael Tomaszewski
Bergstr. 22
Tel. 0 61 31 - 50 90 30
michael.tomaszewski@bistum-mainz.de

Kaplan
Aro Franklin ALEXIS PETER
Tel. 0 61 36 - 4 34 65 oder
0 61 36 - 81 41 88
franklin.alexis@bistum-mainz.de

Diakon Franz Luckas
franz.luckas@bistum-mainz.de
Tel. 0 61 31 - 2 12 36 25
Tel. 0 67 25 - 50 42 (privat)

**Pastoralreferentin und
Koordinatorin**
Alexandra Haustein
Tel. 0 15 12 - 8 77 87 39
alexandra.haustein@bistum-mainz.de

Gemeindereferentin Anja Becker
Tel. 0 61 36 - 4 34 65
anja.becker@bistum-mainz.de

Pastoralpraktikant Roman Brenski
roman.brenski@bistum-mainz.de

Pastoralassistentin Annika Müller
annika.mueller@bistum-mainz.de

Gemeindeassistent Carl Gruhn
carl.gruhn@bistum-mainz.de

Verwaltungsleiterin Theresa Reitz
theresa.reitz@bistum-mainz.de

Alle Hauptamtlichen haben Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrbüro Hechtsheim, Bergstr. 22
Tel. 0 61 31 - 50 90 30

Öffnungszeiten: Mo und Mi 09.00 - 13.00 Uhr
Do 15.00 - 18.00 Uhr

Sabine Bauer, Martina Gerstenberger

E-Mail: Pfarrei.St-Pankratius-Hechtsheim@bistum-mainz.de

Pfarrbüro Ebersheim, Römerstraße 23
Tel. 0 61 36 - 4 34 65

Öffnungszeiten: Montag: 14.00 - 17.00 Uhr

Mittwoch: 9.00 - 12.00 Uhr

Martina Gerstenberger

E-Mail: Pfarrei.St-Laurentius-Ebersheim@bistum-mainz.de

Kindertagesstätten Hechtsheim

Kindertagesstätte St. Pankratius Tel. 0 61 31 - 59 33 97
Ringstraße 27, Mz-Hechtsheim
Leiterin: Barbara Gauly

Kindertagesstätte St. Franziska Tel. 0 61 31 - 59 22 01
Rieslingstraße 1, Mz-Hechtsheim
Leiterin: Bea Schnettker

Kindertagesstätte Ebersheim

Kindertagesstätte St. Laurentius Tel. 0 61 36 - 4 20 46
Großgewann 2, Mz-Ebersheim
Leiterin: Silke Herrmann

Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB)

Gemeindehaus
Georg-Büchner-Str. 1
Mainz-Hechtsheim

Öffnungszeiten:
So. 10.00 - 11.30 Uhr
Di. 17.00 - 19.00 Uhr
Fr. 19.00 - 20.00 Uhr

Tel: 0 61 31 - 14 44 056
koeb-hechtsheim@gmx.de

Kath. Pfarrzentrum (UG)
Großgewann 2
Mainz-Ebersheim

Öffnungszeiten:
So. 10.30 - 11.30 Uhr
Mo. 11.00 - 12.15 Uhr
Di. 17.00 - 18.30 Uhr
Fr. 17.00 - 18.30 Uhr

buecherei@st-laurentius-ebersheim.de

Gruppen und Kreise

Eine Übersicht aller Gruppen und Kreise finden Sie im Internet unter:
https://bistummainz.de/pfarrgruppe/mz-hechtsheim-ebersheim/gruppen/uebersicht_gruppen/

Die Spendenkonten unserer Pfarreien:

Pfarrei St. Pankratius, Caritas, Stiftung und Kirchbau- und Gemeindeförderverein

Empfänger: St. Pankratius Mainz-Hechtsheim
Pax Bank, IBAN: DE95 3706 0193 4007 3530 10 BIC: GENODED1PAX

Empfänger: Bonifatius-Stiftung
Pax Bank, IBAN : DE30 3706 0193 4677 0700 19 BIC: GENODED1PAX
Verwendungszweck: Stiftung St. Pankratius Mainz-Hechtsheim

Empfänger: Kirchbau- und Gemeindeförderverein e.V.
MVB, IBAN: DE90 5519 0000 0571 7610 14 BIC: MVBMD55

Pfarrei St. Laurentius und Stiftung

Empfänger: St.Laurentius Mainz-Ebersheim
Pax Bank: IBAN: DE60 3706 0193 4001 3700 01 BIC: GENODED1PAX

Empfänger: Bonifatius-Stiftung
Pax Bank: IBAN: DE85 3706 0193 4087 0700 21 BIC: GENODED1PAX
Verwendungszweck: Stiftung St. Laurentius Mainz-Ebersheim

Die Pfarrbüros erteilen gerne Auskünfte über weitere Spendenkonten

Termine für die nächste Ausgabe

Kirchturmspitzen: **Advent 2026**
Redaktionssitzung: Mo. 28. September 20.00 Uhr
Redaktionsschluss: Fr. 16. Oktober
Etikettieren EB: Do. 12. November ab 18.00 Uhr im Pfarrzentrum
Etikettieren HE: Fr. 13. November ab 09.00 Uhr im Jugendheim
In die Haushalte ab: Fr. 13. November

Räte und Ausschüsse - Hechtsheim

Kirchenverwaltungsrat Tel. 0 173 - 6 53 82 89
Stellv. Vorsitzender: Dr. Karl-Heinz Steffens karl-heinz.steffens@web.de

Pfarrgemeinderat
Vorsitzende: Birgit Schink Tel. 0 61 31 - 92 52 21

Caritasausschuss
Diakon Luckas Tel. 0 61 31 - 2 12 36 25

Senioren
Pfarrbüro Tel. 0 61 31 - 50 90 30

Öffentlichkeitsarbeit
Michael Pietz michael.pietz@web.de

Pankratius Stiftung Tel. 0 61 31 - 28 66 60
Ulrich Feth privat@notarfeth.de

Katholische Jugend Hechtsheim

Leiterrundensprecher: Nathalie Kranich nathaaliemaarie@gmail.com
Johannes Raab

Ministrantensprecher: Lennart Pulm lennart.pulm@gmx.de
Jonas Schink jonas@schink24.de

Kindertreff: Donnerstags 16:30-17:30
im Jugendheim Tel. 0 176 - 26 87 61 69
Laura Lopez, Carla Geist.

Räte und Ausschüsse - Ebersheim

Kirchenverwaltungsrat verwaltungsrat@st-laurentius-ebersheim.de
Stellv. Vorsitzender: Dr. Joachim Hackenbruch

Pfarrgemeinderat pfarrgemeinderat@st-laurentius-ebersheim.de
Yvonne Fritzen, Rita Knußmann

Caritas & Soziales caritas@st-laurentius-ebersheim.de
Anni Pitzer, Anette Odenweller

Ökumene-Ausschuss oekumene@st-laurentius-ebersheim.de
Rita Knußmann

Öffentlichkeitsausschuss oeffentlichkeit@st-laurentius-ebersheim.de
Rita Knußmann, Ingrid Resch

Stiftungsausschuss stiftung@st-laurentius-ebersheim.de
Rainer Emrich

Jugendausschuss: jugendvertreter@st-laurentius-ebersheim.de
Clemens Emrich, Lars Zimmermann

Katholische Jugend Ebersheim

Leiterrundensprecher: Lars Zimmermann jugendrundenleitung@st-laurentius-ebersheim.de
Annabell Debo

Ministrantensprecher: Clemens Emrich messdiener@st-laurentius-ebersheim.de

Es gibt eine Kraft aus der
Ewigkeit und die ist grün!

Hildegard von Bingen

